



PETER WISMANN | MICHAEL GANß

1 Editorial

PRAXIS

INTERVIEW | MICHAEL GANß

4 „So wird man um sein Geld betrogen. Wir müssen auf die Straße gehen!“

demenz DAS MAGAZIN im Gespräch mit zwei streitbaren demenzbetroffenen Frauen von der Selbsthilfegruppe Dementi in Duisburg

PETRA UHLMANN

7 Geben und Nehmen im Pflegeheim – ein Balanceakt

Auch demenzbetroffene Menschen möchten sich erkenntlich zeigen. Das Gebenwollen ist eine soziale Kompetenz, die es zu erhalten gilt

INTERVIEW | PETER WISMANN

10 „Allein mit Ausgabenkürzungen ist keine Entwicklung möglich!“

Interview mit Heike Taubert, Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit in der Landesregierung Thüringen, über soziale Verantwortung, soziale Gerechtigkeit und soziales Engagement vor Ort

PETER WISMANN

12 Bürgerschaftliches Engagement neu denken!

Darf ein Ehrenamt immer nur mit Dank und warmen Worten belohnt werden? Oder brauchen wir hier auch bezahlte Lösungen, um die zukünftigen Aufgaben bewältigen zu können?

HELGA ROHRA

15 „Es geht um dich“

Demenzbetroffene in eigener Sache **Sozial abgerutscht!** – Gerade junge Demenzbetroffene fühlen sich oft ins Abseits gedrängt

PETRA UHLMANN

16 Bezugspflege statt Massenabfertigung ist machbar, Herr Nachbar!

Und sie rechnen sich doch: kleine private oder kommunale Heime mit einem familiären Klima, ohne Akkordpflege und vor allem mit Menschlichkeit als Leitmotiv

INTERVIEW | MICHAEL GANß

20 „Vor dem Sozialamt muss man sich nackig machen“

Monika Sander berichtet über die finanziellen Folgen der Demenz ihres Mannes

HANS DIETER GIMBEL

22 Fördern statt ausgrenzen!

Junge Demenzbetroffene dürfen nicht sofort aufs Abstellgleis geschoben werden. Oft können sie auch im Beruf noch etwas leisten. Dafür brauchen sie jedoch Unterstützung. **demenz** DAS MAGAZIN zeigt, wie sich das praktisch umsetzen lässt

GESPRÄCHSLEITUNG | MICHAEL GANß

24 Unmoralische Geldentnahmen: Abzocken im Heimbereich!

Herausögern von Stellenbesetzungen, Scheinbesetzungen von Stellen, Einsparen von Verpflegungskosten: Der Fantasie einiger Betreibergesellschaften und Investoren im Heimbereich sind scheinbar keine Grenzen gesetzt, wenn es um die Selbstbereicherung durch öffentliche Gelder geht. Einige Insider haben mit **demenz** DAS MAGAZIN jetzt Klartext geredet

Titelfoto:

© Jürgen Georg
Die Fotos in dieser Ausgabe, wenn nicht anders benannt, sind von Jürgen Georg.



HINTERGRUND

LIESELTRAUD LANGE-RIECHMANN | ALEXANDER BRINK

30 Ökonomisierung der Altenhilfe – Ethik kontra Ökonomie

Das Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie als Herausforderung bei Demenz

RENATE BERNER

33 Gutes Geld für gute Pflege?

Im Pflegebereich wird oftmals schlechter bezahlt als in anderen Branchen. Um das zu ändern, ist das Engagement der Pflegenden erforderlich

INTERVIEW | PETER WISMANN

36 „Demenz macht arm!“

Über die sozialen Folgen von Demenz sprach **demenz** DAS MAGAZIN mit Olivia Dibelius, Professorin für Pflegewissenschaft in Berlin

KONTROVERSE

INTERVIEW | MICHAEL GANß

38 Herausforderung Demenz: mehr Staat versus weniger Staat

Brauchen wir mehr staatliche Mittel, um die Herausforderungen des demografischen Wandels und der Zunahme von Demenz meistern zu können? Oder sollte hier verstärkt nach Lösungen außerhalb des staatlichen Sozialsystems gesucht werden? Darüber debattierten Dorothee Wagner, Präsidentin der Sozialgenossenschaft Haus Sonnenschein in Meran, und der Pflegewissenschaftler Dr. Alberto Gittardi

RECHT UND RECHTE

THOMAS KLIE

40 Leistungsrechtlich diskriminiert

Wohngruppen sind oft nur etwas für die, die es sich leisten können. Daher ist hier dringend eine sozialpolitische Reform notwendig

MAGAZIN

43 Dies+Das · Veranstaltungen

44 Demenzquartiere und Demenzdörfer in Diskussion!

45 Vorgestellt · Foto-Konzept

46 Buchvorstellungen

47 Rückschau · Vorschau

48 Kompetenzteam **demenz** DAS MAGAZINHerausgeber **demenz** · Impressum

BEILAGEN

